

Regionalausgabe : Deutschland

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **47 (2020)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

REGIONAL AUSGABE

DEUTSCHLAND

Editorial

2020 ist vieles anders. Der ganze Globus ist in der Hand eines Virus. Es sind plötzlich wieder Grenzen da, die man nicht für möglich gehalten hat. Ab Mitte März waren die Schlagbäume zwischen Deutschland und seinen Nachbarn plötzlich geschlossen und stellten für viele Auslandschweizer ein fast unüberwindbares Hindernis dar. So einfach mal in die Schweiz fahren, war leider nicht möglich, gerade wenn unterschiedliche Staatsbürgerschaften im Spiel waren. Man denke nur an die Situation in Kreuzlingen und Konstanz, wo Familien getrennt wurden.

Manches mag im Nachhinein überzogen erscheinen, anderes ist wiederum nachvollziehbar. Daher war es umso wichtiger im Dialog zu bleiben, wenn auch nicht mehr im persönlichen Austausch, sondern digital verbunden. Leider musste auch die Tagung der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland im Mai abgesagt werden. Aber



ALBERT KÜNG, AUSLAND-SCHWEIZER RAT DEUTSCHLAND

gerade unser Schweizer Netzwerk in Deutschland war an vielen Stellen sehr hilfreich. So haben sich die Auslandschweizer Räte alle zwei bis vier Wochen virtuell zusammengefunden, um die wichtigsten Traktanden zu besprechen. Das hat zur Freude aller sehr gut funktioniert. Einen grossen Dank möchte ich an alle Schweizer Vereine zum Ausdruck bringen, die in diesen aussergewöhnlichen Zeiten die Unterstützung innerhalb der Gemeinschaft pflegten, sei es über soziale Angebote, virtuelle

Lesungen und viele andere aus der Not geborene Ideen. Das sind wunderbare Beispiele, warum es so wichtig ist, dass wir auch in Zukunft unser Schweizer ASO-Netzwerk pflegen und weiterentwickeln. Aber trotz all der digitalen Möglichkeiten möchte ich kein Geheimnis daraus machen, dass ich mich auf ein persönliches Wiedersehen mit Ihnen freue. Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und mögen Sie gesund bleiben!

ALBERT JAMES KÜNG, ASR-DEUTSCHLAND

Düsseldorf: Wir fahren an den Rhein

Vom 30. Oktober bis 1. November findet die Jahrestagung der Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland in Düsseldorf statt. Die Pandemie hatte das für Himmelfahrt geplante Treffen von Schweizerinnen und Schweizern aus ganz Deutschland verhindert.

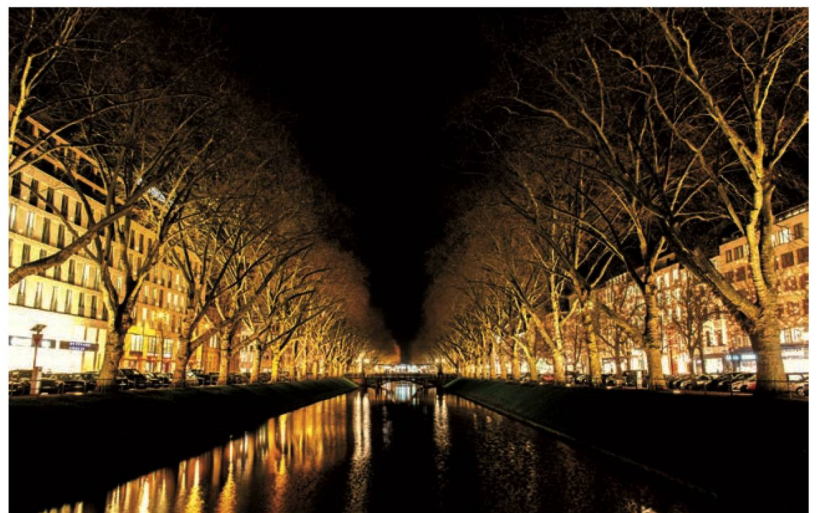
Der Düsseldorfer Schweizerverein hat zusammen mit der Deutsch-Schweizerischen Wirtschaftsvereinigung und Honorarkonsul Hanspeter Sauter ein attraktives, Corona-gerechtes Programm zusammengestellt. Eine abendliche Schifffahrt an der erleuchteten Stadt vorbei und ein deftiger Abend mit dem typischen Schwarzbier in Düsseldorf's ältester und legendärer Hausbrauerei sind sicher die Höhepunkte des Treffens. Am Sonntag haben alle die Gelegenheit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Am Samstag, dem Sitzungstag, wird es in erster Linie um die Rolle des Rheins als Bindeglied zwischen der Schweiz und Deutschland gehen. Seine Bedeutung wird aus kulturhistorischer,

wirtschaftlicher und ökologischer Sicht beleuchtet. Kompetente Referenten aus der Schweiz und Deutschland werden auch in den Kaffeepausen Rede und Antwort stehen. Zudem soll im Hinblick auf die Wahlen im nächsten Jahr eine Änderung der Satzung vorgenommen werden.

Anmelden können sich alle Interessierten unter www.aso-deutschland.de.

ELISABETH MICHEL, PRÄSIDENTIN DER ASO-DEUTSCHLAND



Die berühmte Königsallee bei Nacht

Kulturkalender: Schweizer Künstler in Deutschland

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte überprüfen Sie die Angaben in der lokalen Presse.

Ausstellung A – Theater T – Konzert K

Berlin

Stefan Nafzger, Berlin Bang Bang, digitale Malerei (A), 4.12.-13.1.2021, Galerie Art Stalker

Bremen

«Black off» ist eine Stand-up-Performance-Comedy-Rockshow zum Thema Rassismus, 12.2. und 14.12. Schwankhalle

Kassel

Tom Zürcher stellt seinen grotesken Roman «Mobbing Dick» vor; 7.10., Kulturzentrum Schlachthof

Münster

Uassyn, das Sax-Trio mit seinem Debütalbum «Zacharya», Jazz (K), 23.10., BlackBox – Cuba

Nürnberg

Ohne Rolf, «Blattrand», blättern statt sprechen, Comedy, 31.10., Tafelhalle

Rottweil

Kunst im Setzkasten, mit Franziska Baumgartner, Nici Jost, Sonja Lippuner, Fabio Luks, Maeva Rosset u.a. (A), bis 1.11., Forum Kunst

Stuttgart

Arthur Aeschbacher, Wörter – Buchstaben – Schrift (A), bis 31.10., Galerie Klaus Braun

Friedrich Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame (T), 26.-28.9. sowie 1.-7.10., Schauspielhaus

Unterschleissheim

Ohne Rolf, «Blattrand», blättern statt sprechen, Comedy, 30.10., Bürgerhaus

ASO-Deutschland: Auslandschweizererräte gesucht

2021 finden Neuwahlen der Auslandschweizererräte (ASR) statt. Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) Deutschland sucht jetzt Kandidaten und Kandidatinnen für dieses Ehrenamt, denn bis zum 31. Januar 2021 müssen die Bewerbungen schriftlich vorliegen. Am 14. oder 15. Mai anlässlich der Jahreskonferenz der ASO-Deutschland in Osnabrück wird gewählt.

Als ASR setzen Sie sich in der Schweiz für die Anliegen der Auslandschweizer weltweit ein, nicht nur derer, die in Deutschland leben. Sie werden Kolleginnen und Kollegen aus aller Herren Länder haben, die Sie zwei Mal im Jahr bei einer Sitzung in der Schweiz treffen.

Die Identitätskarte für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, das briefliche und hoffentlich bald auch wieder elektronische Stimm- und Wahlrecht, die Weitergabe der schweizerischen Staatsbürgerschaft auch durch die Frauen mit Wohnsitz im Ausland, sind nur drei von vielen wichtigen Errungenschaf-

ten der ASO in den vergangenen vierzig Jahren.

Wenn Sie also Interesse an diesem interessanten Ehrenamt haben, fordern Sie die entsprechenden Unterlagen bei der Präsidentin der ASO-Deutschland an. Sie bekommen alle Informationen, die Sie für Ihre Entscheidung benötigen. Das Wichtigste vorab: Sie sollten Mitglied in einem der ASO angeschlossenen Schweizer Verein oder Wirtschaftsclub sein oder Direktmitglied der ASO-Deutschland. Dass Sie die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen und Ihren festen Wohnsitz in Deutschland haben müssen, ist natürlich ebenfalls Voraussetzung. Trotz Sitzungsgeld und begrenzter Spesen-erstattung ist dieses Ehrenamt leider immer noch mit Kosten verbunden, die selbst zu berappen sind. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und sehen uns dann hoffentlich im Mai 2021 bei der ASO-Konferenz in Osnabrück.

ELISABETH MICHEL
PRÄSIDENTIN ASO-DEUTSCHLAND
ADRESSE S. VII

Tourneen:

Sie sind auf dem besten Weg, der erfolgreichste CH-Export nach Sophie Hunger zu werden: Die Indie-Folk Gruppe **Black Sea Dahu** gastiert mit ihrer «No Fire In The Sand Tour» am Hamburger Harbour Festival (26.9.), in Rostock (27.9.), Köln (30.9.), Dortmund (1.10.), Jena (8.10.), Frankfurt a.M. (9.10.), Stuttgart (21.10.), Nürnberg (22.10.), Magdeburg (23.10.), Mainz (24.10.), Chemnitz (27.10.), Marburg (4.11.), Kassel (5.11.), Hannover (6.11.), Weil der Stadt (7.11.), Tübingen (3.12.) und in Augsburg (5.12.).

Die Band **The Beauty of Gemina** tritt mit «Skeleton Dreams» in Bochum (1.10.), Stuttgart (2.10.), Kaiserslautern (3.10.), München (4.10.), Nürnberg (6.10.), Göttingen (7.10.), Leipzig (8.10.), Berlin (9.10.), Hamburg (10.10.) und Frankfurt (11.10.) auf.

Achtung: Derzeit sind in der Regel im Vorfeld Anmeldungen erforderlich. Bitte informieren Sie sich auf der Webseite der jeweiligen Band oder beim Veranstalter.



Liebe kennt keine Grenzen: Die grenzüberschreitende Hochzeit

Nicht nur beruflich zieht es viele über die deutsch-schweizerische Grenze, auch die Liebe macht keinen Halt, und das schafft bürokratischen Aufwand. Für den Akt der Eheschliessung gilt das Recht am Eheschliessungsort. Das Recht der Ehefähigkeit richtet sich aber nach dem Heimatrecht. Was muss man also bei einer Heirat in der Schweiz oder Deutschland beachten?

Erstes Beispiel

Julia ist Schweizerin, Tilo ist Deutscher, sie wohnen in Konstanz. Sie möchten in Bern heiraten und erkundigen sich, welche Unterlagen sie dafür benötigen.

In der Schweiz ist das Zivilstandsamt am Wohnsitz der Verlobten, alternativ am Wunschort für die Eheschliessung zuständig. Die Verlobten werden sich also telefonisch oder auf der Homepage des Berner Zivilstandsamtes über die notwendigen Unterlagen informieren.

Zuerst will man dort wissen und nachgewiesen erhalten, wer denn da heiraten möchte. Julia benötigt als Schweizerin eine Kopie ihres Passes oder ihrer ID und, weil sie in Deutschland wohnt, eine Meldebestätigung des Bürgeramtes in Konstanz. Ihren Zivilstand – also ledig – wird das Zivilstandsamt über das Personenstandsregister selbst abfragen.

In Deutschland werden die sogenannten «Standstatsachen», also Abstammung, Geburt, Familienstand und eigene Kinder am Geburtsort eines Menschen zusammengeführt. Tilo als deutscher Staatsbürger beschafft sich deshalb eine Abschrift aus dem Geburtenregister beim Standesamt seines Geburtsortes, das diese für den internationalen Gebrauch beglaubigt. In Bern kann man sich dann darauf verlassen, dass Tilo unverheiratet ist. Deshalb darf das Papier nicht älter als sechs Monate sein.

Weiter muss er eine sogenannte erweiterte Meldebescheinigung des Bürgeramtes in Konstanz mit Wohnsitzbescheinigung und Angabe zum Familienstand, jünger als vier Wochen, und eine Kopie seines Passes oder des Personalausweises vorlegen.

Waren Julia oder Tilo bereits vorher verheiratet oder sind sie verwitwet, benötigt der Standesbeamte in Bern das Ehescheidungsurteil oder die Sterbeurkunde.

Nachdem alle Unterlagen beisammen sind, vereinbaren sie beim Zivilstandsamt in Bern einen Termin für ein Ehevorbereitungsgespräch. In diesem Gespräch muss Tilo, als Verlobter aus dem Ausland, ein Antragsformular für das Ehefähigkeitszeugnis ausfüllen, das vom Berner Zivilstandsamt gemäss einem deutsch-schweizerischen Abkommen an das Standesamt am deutschen Wohnort, also nach Konstanz, geschickt wird. Konstanz bestätigt, dass für Tilo kein Ehehindernis besteht, und er nach deutschem Recht eine Ehe eingehen darf.

Bei der Wahl des Trautermens ist genügend Zeit zwischen dem Ehevorbereitungsgespräch und dem Wunschtermin einzuplanen, weil z.B. die Beschaffung des Ehefähigkeitszeugnisses bis zu acht Wochen dauern kann.



Die Emmentalerin Roberta Gerber ist Rechtsanwältin in der Anwaltskanzlei Lochmann in Emmendingen i.Br.

Zweites Beispiel

Alex, Schweizer, wohnt im deutschen Esslingen und möchte Susi, Deutsche, an ihrem Wohnort in Esslingen heiraten. Zuständig wäre das Standesamt in Esslingen.

Weil deutsche Standesämter einen grösseren Ermessensspielraum haben, welche Unterlagen sie fordern, macht eine telefonische Kontaktaufnahme Sinn.

In der Regel benötigt Alex als Schweizer einen internationalen Auszug aus dem Geburtenregister (CIEC), den er an seinem Schweizer Heimatort beantragen kann. Das geht über das Internet.

Sicher verlangt das Standesamt auch eine «erweiterte Meldebescheinigung» vom Bürgeramt in Esslingen und eine Pass- oder ID-Kopie.

Susi benötigt als deutsche Staatsbürgerin eine beglaubigte Abschrift aus dem Geburtenregister mit Hinweisen über den Familienstand. Diese wird sie bei dem Standesamt an ihrem Geburtsort beantragen.

Auch für Alex und Susi gilt: sofern sie verwitwet oder geschieden sind, benötigen sie weitere Unterlagen.

Sind alle Unterlagen beisammen, wird ein Termin beim Standesamt zur Anmeldung der Trauung vereinbart. Auch Alex muss dort einen Antrag für ein Ehefähigkeitszeugnis ausfüllen, welchen das Zivilstandsamt in Esslingen an den Heimatort von Alex in der Schweiz weiterleitet. Das kann bis zu acht Wochen dauern.

Alex hat über seine Schweizer Heimatgemeinde (zu finden auf Pass oder ID) erfahren, dass im Unterschied zu Deutschland im Geburtenregister der Schweiz der Familienstand nicht eingetragen wird. Deshalb gibt es den Personenstandsausweis, der bei der Heimatgemeinde beantragt wird. Alex benötigt diesen aber nicht, weil sein Familienstand bereits durch das Ehefähigkeitszeugnis nachgewiesen wird.

Fortsetzung Seite IV

Drittes Beispiel

Alex fragt, was sich ändern würde, wenn er deutsch-schweizerischer Doppelbürger wäre.

In diesem Fall wird in der Regel kein Ehefähigkeitszeugnis benötigt. Wegen der deutschen Staatsangehörigkeit wird die Ehefähigkeit nach deutschem Recht entschieden. Die von Alex mitgebrachten Unterlagen reichen somit für den Nachweis seiner Ehefähigkeit aus.

Meldung der Eheschliessung

Alex und Julia (auch wenn sie in der Schweiz geheiratet haben) müssen ihre Eheschliessung bei der für sie zuständigen Schweizer Vertretung in Deutschland, Generalkonsulat oder Botschaft, melden und für ihren individuellen Fall nachfragen, in welcher Form sie welche Dokumente einreichen müssen. Die Schweizer Vertretung beglaubigt die Dokumente und leitet sie in die Schweiz weiter, damit die Ehe anerkannt und im Personenstandsregister aufgenommen wird. Tilo kann in Deutschland beim Standesamt seines Wohnortes ebenfalls beantragen, die Ehe in das Eheregister eintragen zu lassen. Eine Pflicht dazu besteht aber nicht, weil grundsätzlich im Ausland erstellte Heiratsurkunden in Deutschland anerkannt werden.

Hätten Sie gedacht, dass Heiraten gar nicht so einfach ist?

ROBERTA GERBER, RECHTSANWÄLTIN
IN DER ANWALTSKANZLEI LOCHMANN
IN EMMENDINGEN



Nicht mehr werzudenken: die Videokonferenz. Bürger der Grenzregion diskutieren die Schliessung der Grenzen. Mit von der Partie Generalkonsul Ernst Steinmann (2. Reihe, 2. Bild)

Waldshut-Tiengen: Gesundheitsmassnahmen grenzüberschreitend abstimmen

Nach dem Motto «Bürger sprechen, Politik hört zu» haben das Staatsministerium Baden-Württemberg und die Hochrheinkommission grenzüberschreitende Online-Bürgerdialoge durchgeführt. Im Zentrum der Dialoge stand die Frage, wie die Bürger die Grenzschliessung erlebt haben und was die Politik aus diesen Erfahrungen lernen kann.

In den Online-Dialogen brachten Bürger vom Hochrhein zum Ausdruck, dass die grenzüberschreitenden Verbindungen über den Rhein Lebensadern und nicht wegzudenkende zwischenmenschliche Brücken sind. Wem das vor Corona noch nicht klar war, dem haben es die kürzlich erst wieder gelockerten Grenzschliessungen vor Augen geführt.

«Unvorstellbar», «wie im falschen Film» und «unwirklich» – mit diesen Worten beschrieben die rund dreissig Bürgerinnen und Bürger die erlebten Grenzschliessungen aufgrund des Corona-Virus. Klar ist für die Menschen aus der Region, dass Grenzschliessungen eine grosse Ausnahme bleiben und die Normalität so schnell wie möglich einkehren muss.

Die Sinnhaftigkeit der Grenzschliessungen wurde unterschiedlich bewertet. Für manche Bürger war es willkürlich und ein vorschnelles Handeln. Für andere ein logischer Schritt, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Einig war man sich, dass die Trennung von Familien, Partnern oder Freunden vor allem zu psychischen Belastungen geführt haben und im Falle

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON MÜNCHEN UND STUTTGART

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

ALLGÄU
NHG-Gruppe Allgäu – Präsident: Alexander Gartmann, Tel. 0831/6 83 36
E-Mail: ThomasGartmann@web.de
AUGSBURG
Schweizerverein «Helvetia» Augsburg – Präsident: Joachim Güller
Tel. 0821/70 99 85, E-Mail: schweizer-verein-augsburg@hotmail.de
FREIBURG i.Br.
Schweizer Verein Freiburg i.Br. e.V. – Präsidentin: Ruth Ziegler-von Allmen
Tel. 07661/48 42, E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de
GRENZACH-WYHLEN
Schweizer Kolonie Grenzach – Präsidentin: Verena Hafner
Tel. 07624/90 97 74, E-Mail: hafner-pflugli@t-online.de
JESTETTEN
Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Bruno Auf der Maur, Tel. 07745/89 99
E-Mail: aufdermauer.bruno@t-online.de

MANNHEIM
Schweizerverein «Helvetia» Mannheim – Präsidentin: Beatrice Ratai
Tel. 06347 / 9 73 60 20, E-Mail: trice56@gmx.net
MÜNCHEN
Schweizer Verein München e.V. – Präsidentin: Monika Kelling-Frauenlob
Geschäftsstelle: Tel. 089/33 37 32, E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub e.V. München
Präsidentin: Monika Oberndorfer, Tel. 0151/14 26 49 26
E-Mail: info@sdwm.de
NÜRNBERG
Schweizer Verein Nürnberg – Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Tel. 0911/6 49 46 78, E-Mail: Verena.Fenske@web.de
ORTENAU
Schweizerverein Ortenau – Präsidentin: Silvia Berger
Tel. 07802/7 04 52 60, E-Mail: mail@schweizerverein-ortenau.de

PFORZHEIM
Schweizer Gesellschaft Pforzheim – Präsidentin: Brigitte Leich
Tel. 07252/97 55 66, E-Mail: schweizer-gesellschaft-pforzheim@gmx.de
RAVENSBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Ravensburg – Präsidentin: Brigitte Schaal-König
Tel. 0751/3 62 24 16, E-Mail: b.schaalkoenig@bueroschaal.de
REUTLINGEN
Schweizerverein «Helvetia» Reutlingen e.V. – Präsidentin: Ilse Brillinger
Tel. 07123/3 17 04, E-Mail: schweizerverein-reutlingen@web.de
STUTTGART
Schweizer Gesellschaft Stuttgart – Präsident: Martin A. Obrecht
Tel. 01573/4 71 61 55, E-Mail: obrecht@schweizer-gesellschaft-stuttgart.de
Schweizer Schützenverein Stuttgart – Präsident: Marc Schumacher
Tel. 0711/24 63 30, E-Mail: info@ssv-stuttgart.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub Baden-Württemberg
Präsident: Manfred Rüdtsühl, Stellvertreter: Walter Johannes Steyer
E-Mail: info@sdwbw.de

einer Verschlechterung der Infektionszahlen möglichst nicht wieder vorkommen sollte.

«Die Grenzschiessungen waren für viele ein Schock, da sie Freunde, Lebenspartner und Familien für eine lange Zeit nicht sehen konnten. Aber ich nehme auch mit, dass diese Erfahrung nochmal einen Schub für das grenzüberschreitende Zusammenleben geben wird, da sie erfahren haben, wie wertvoll aber auch zerbrechlich das Zusammenleben ist», sagte Gisela Erler, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung im Staatsministerium Baden-Württemberg. «Wir sind im Gesundheitsbereich dabei, wirkungsvolle grenzüberschreitende Mechanismen zu erarbeiten, um Grenzschiessungen als Massnahmen zu verhindern.»

Klarer Wunsch der Bürger ist, dass auch in einer solchen Gesundheitslage zusammengearbeitet wird. So sollten z.B. die Corona-Warn-Apps auch grenzüberschreitend funktionieren und auch weitere Massnahmen mit den Nachbarländern gemeinsam umgesetzt werden. In einem derart verflochtenen und zusammengewachsenen Europa muss die Gesundheitsversorgung auch grenzüberschreitend funktionieren. «Wenn wir diesen Impuls aufnehmen, und erreichen, dass bei künftigen Lagen nicht nur bis zur Grenze gedacht wird, bin ich überzeugt, dass sich für gemeinsame Massnahmen eine breite Akzeptanz bei der Bevölkerung findet», zeigte sich die Präsidentin der Hoahrheinkommission Marion Dammann nach dem Dialog überzeugt.

Die Hoahrheinkommission (HRK) ist eine partnerschaftliche Einrichtung zur weiteren Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Hoahrhein. Partner der HRK sind die Kantone Aargau und Schaffhausen, das Land Baden-Württemberg, die Landkreise Lörrach und Waldshut, der Regionalverband Hoahrhein-Bodensee und die Planungsverbände Fricktal Regio und Zurzibiet. Der Kanton Zürich ist als Beobachter in der HRK vertreten.

VANESSA EDMEIER
WWW.HOHRHEIN.ORG

PraktikantInnen gesucht: Im Klassenzimmer assistieren



Die Stiftung Movetia sucht Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer für ein Hilfslehrer-Praktikum in der Schweiz. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die seit mindestens vier Semestern Lehramt oder Sprachen studieren oder bereits einen Abschluss haben, beruflich jedoch noch am Anfang stehen.

Das Schuljahr beginnt – je nach Kanton – im August oder September und endet im Juni oder Juli. Es gilt, wöchentlich sechzehn Lektionen zu unterrichten. Nebst der zusätzlich aufzuwendenden Zeit für die Vorbereitung der Lektionen und der aktiven Teilnahme am Schulalltag bleibt noch reichlich Zeit, das Land der Eltern oder Grosseltern zu erkunden und seine Französischkenntnisse zu vertiefen.

Von dem monatlichen Gehalt von ca. 2600 Franken netto können die meisten deutschen PraktikantInnen nur träumen. Jedoch gilt zu beachten: Die Lebenshaltungskosten sind in der Schweiz nicht mit deutschen Verhältnissen zu vergleichen.

Ein Aufenthalt als SprachassistentIn in der Schweiz ist der ideale Weg, um erste Erfahrungen als Lehrperson zu sammeln. Wichtig ist ein echtes Interesse am Lehrberuf und ein Flair für den Umgang mit jugendlichen SchülerInnen. Erste pädagogische Erfahrungen sind hilfreich, um den Bewerbungsprozess erfolgreich zu durchlaufen.

Das «Rezept» dieses Programms besteht darin, dass junge Native Speaker den Sprachunterricht bereichern, kulturelle Aspekte ihres Herkunftslandes veranschaulichen und Brücken zur Lebenswelt der SchülerInnen bauen. Aufgrund ihres interkulturellen Hintergrunds sind Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ideale Brückenbauer zwischen unterschiedlichen Kulturen. Gleichzeitig profitieren die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen der Gastschule von erweiterten Möglichkeiten während des Unterrichts.

Nach einem Schuljahr besteht die Möglichkeit, mit einer besonderen Qualifikation nach Deutschland zurückzukehren oder, wenn man definitiv von seiner Freude und seinen Fähigkeiten für den Lehrberuf überzeugt ist, in der Schweiz die Ausbildung fortzusetzen und dauerhaft im pädagogischen Bereich tätig zu werden.

Die Stellenvermittlung durch Movetia, die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem, erfolgt in Zusammenarbeit mit Schweizer Gymnasien und Berufsfachschulen. Der Kanton Jura beispielsweise stellt seit mehr als fünfzehn Jahren sogenannte «assistants de langue» an, und zwar nicht nur aus deutschsprachigen Ländern. Es besteht somit auch die Gelegenheit für interessante Horizonsweiterungen mit Native Speakern aus der ganzen Welt. Weitere Informationen sind unter movetia.ch/de-sap/incoming zu finden. Auch die Beratungsstelle für junge Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer von «educationsuisse» unterstützt Interessierte bei Fragen zum Thema Ausbildung in der Schweiz.

EDITH FUNICELLO



In einem der wöchentlichen Briefe von Präsidentin Vreni Fenske hatte der selbst gebackene Osterhase mit Maske seinen Auftritt.

Nürnberg: Der maskierte Osterhase

Die Schweizer Verein Nürnberg hat sich schweren Herzens entschlossen die Bundesfeier ausfallen zu lassen. Stattdessen gibt es nun auf der Homepage des Vereins eine Fotostrecke, wie die Mitglieder ihren 1. August zuhause feierten.

Die Nürnberger Schweizer erhielten wöchentlich per Mail einen Brief von ihrem Schweizer Verein. Präsidentin Vreni Fenske unterhielt die Mitglieder unrer anderem mit Links zu amüsanten YouTube-Videos. Mitglieder, die auf diesem Weg nicht zu erreichen waren, wurden angerufen.

Sie erzählte von Raubrittern und Hexenverfolgung: Monika Monico umriss für ihre Gäste die Geschichte von Burg und Schloss Lindheim.



Pforzheim: Auf der Alm

Die Pforzheimer Schweizer feierten unter Berücksichtigung der geltenden Corona-Regeln den Nationalfeiertag mit Sekt, Feuer und kleinem Feuerwerk «Auf der Alm», wie sich das Naturfreundehaus Jöhlingen bei Karlsruhe nennt.

Mittelhessen: Wandern nach dem Lockdown

Am Sonntag, den 21. Juni lud der Schweizerverein Mittelhessen bei Bilderbuchwetter zu einer Wanderung ein. Start war am Keltenmuseum Glauberg in der Wetterau. Ziel war der Schlosspark Lindheim, welchen wir auf eine private Einladung hin besuchten.

Ein botanischer Garten mit jahrhundertealten exotischen Bäumen kombiniert mit einer üppi- gen Flora in allen Farben empfing uns. Dazu ein beeindruckendes Anwesen mit veschiedenen Gebäuden und Türmen, welche zum Teil noch aus der Zeit mittelalterlichen Burganlage stam- men. Während die Gastgeber uns mit spannen- den Infos zur Geschichte des Schlosses unterhiel- ten, genossen die Gäste selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee.

MATTHIAS VON AH

SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH VON FRANKFURT

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V. – Präsidentin: Marisa Broggin
Tel. 0177/7 26 04 24, E-Mail: mbroggin@schweizerclubaachen.de
BAD OEYNHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V. – Präsidentin: Silke Schlegel
Tel. 05221/7 61 58 26, E-Mail: silkeschle@aol.de
DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren – Präsident: Roland Gfeller
Tel. 02446/91 11 00, E-Mail: r.gfeller@t-online.de
DÜSSELDORF
Schweizerverein Düsseldorf e.V. – Präsident: Dr. Rudolf Burkhalter
Tel. 02102/4 16 12, E-Mail: schweizervereinduesseldorf@gmail.com
Deutsch-Schweizerische Wirtschaftsvereinigung zu Düsseldorf e.V.
Vorsitzender: Dr. Thomas Schmitz, Tel. 0211/1 79 33 90, www.dswev.de
ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V. – Präsident: Frank Wyrsch

Tel. 0208/59 18 43, E-Mail: wyrsch-sanitaer-heizung@darcor.de
FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt – Präsident: Dr. Jürgen Kaufmann
Tel. 069/69 59 70 11, E-Mail: juergen.kaufmann@sgffm.de
Schweizer Schützen Frankfurt – Präsident: Wolfgang Kasper
Tel. 06133/50 93 90, wolfgang.kasper@skyglider.net
GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen – Präsidentin: Stefanie von Ah
Stettiner Str. 35, 35460 Staufenberg
E-Mail: info@schweizerverein-mittelhessen.de
KASSEL
Schweizer Club Kassel – Präsident: Reinhard Süess
Tel./Fax 05662/32 12, E-Mail: r.suess@t-online.de
KOBLENZ
Schweizer Club Rhein-Lahn – Präsident: André Kurt
Tel. 06431/9 77 90, E-Mail: a.kurt@ds-messwerkzeuge.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia» Ludwigshafen – Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Tel. 06353/31 48, E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de
MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen – Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Tel. 02554/89 61, E-Mail: khbinggeli@gmx.ch
SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland – Präsidentin: Nadja von Känel
Tel. 06893/14 79, E-Mail: nvkaenel@gmail.com,
SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung – Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Tel. 0271/8 15 87, E-Mail: verena-luettel@t-online.de
WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsidentin: Yvonne M. Diffenhard
Tel. 0179/2 32 12 34, E-Mail: Yvonediffenhard@hotmail.com

München: Erinnerungswürdiger 1. August

Als in Bayern bekanntgegeben wurde, dass bis Ende August keine Grossveranstaltungen und kein Oktoberfest stattfinden kann, war es für den Schweizer Verein in München klar: Unsere 1. August-Feier steht auf der Kippe und im Vorstand machten wir uns Gedanken über eine Alternative.

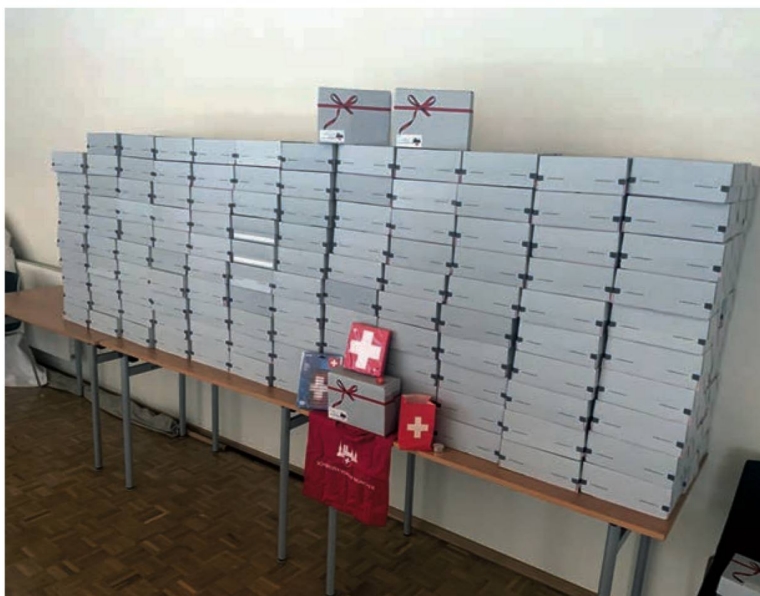
Trotz der Lockerungen musste die 1. August-Feier leider absagt werden. Was also tun? Ziemlich schnell war die Idee geboren. Wir bringen das Fest zu unseren Mitgliedern. Jedes Mitglied soll ein Päckchen erhalten, damit man zu Hause mit der Familie den 1. August feiern kann. Schokolade, Bratwurst oder Cervelat zu versenden, war leider nicht möglich. Aber mit Servietten, Lampion, 1. August-Abzeichen und Windlicht liess sich bestimmt etwas anfangen. Neben unserem monatlichen Rundschreiben kamen noch die Ansprache unserer Bundespräsidentin Simonetta Somaruga und ein Grusswort unseres Generalkonsuls Markus Thür ins Päckchen.

Dazu kam noch ein Swiss Quiz mit vielen Fragen zur Schweiz und zum Schweizer Verein München sowie für die Kinder ein Kreuzworträtsel und ein Ausmalbild. Für die zehn Mitglieder mit den meisten richtigen Antworten gab es einen Preis zu gewinnen.

Wir sehen, dass auch solch schwierige Zeiten schöne neue Ideen hervorbringen können. Trotzdem möchten wir nicht verheimlichen, dass das gemeinsame Singen der Nationalhymne und das Geniessen einer leckeren Bratwurst oder einer Cervelat vom Grill zusammen mit vielen Vereinsmitgliedern natürlich dadurch nicht zu ersetzen sind. Ein etwas anderer 1. August in München – aber mit dem Überraschungspäckli werden viele von uns später noch wissen, wie und wo sie den Nationalfeiertag 2020 gefeiert haben.

MONIKA KELLING
JUTTA SCHLENGER

Drei der fleissigen Helfer im Schweizer Haus München: Maja Buchauer, Bernie Keller und Heinz Kistler (v.l.) packten Servietten, Lampions und Stoffsäcke in die 360 1. August-Überraschungspäckchen.



SCHWEIZER VEREINE IM KONSULARBEREICH DER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT BERLIN

BERLIN
Schweizer Verein Berlin – Präsident: Matthias Zimmermann
Tel. 030/44 04 82 00, E-Mail: m.zimmermann@schweizer-verein-berlin.de
Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin e.V.
Präsidentin: Trudy Brun-Walz
Tel. 030/4 02 56 59, E-Mail: t.brun-walz@gmx.de

BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig – Präsidentin: Martina Luderer
Tel. 05307/20 44 68, E-Mail: vorstand@schweizer-verein-braunschweig.de

BREMEN
Schweizer Verein «Rütti» Bremen – Präsidentin: Helen Wischhusen-Stamm
Tel. 0421/3 46 91 57, E-Mail: helen.wischhusen@web.de

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden – Präsidentin: Silvia Tröster
Tel. 0351/2 51 58 76, E-Mail: info@troester-tours.de
Schweizerisch-Deutscher Wirtschaftsclub in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. – Präsident: Björn-Markus Bennert
Tel. 0351/3 18 81 21, E-Mail: bennert@sdwc.de

HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg – Präsidentin: Annemarie Tromp
Tel. 0174/4 59 15 76, E-Mail: annemarie.tromp@schweizerverein-hamburg.de

HANNOVER
Schweizer Verein Hannover – Präsidentin: Beatrix Reinecke
Tel. 0511/6 04 28 15, E-Mail: schweizerverein-h@web.de

WWW.ASO-DEUTSCHLAND.DE

LEIPZIG
Schweizer Club Leipzig u. Umgebung – Präsident: Urs Meyer
Tel. 0178/4 18 67 94, E-Mail: ursm1977@gmail.com

OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V. – Präsidentin: Elisabeth Michel
Tel. 0541/4 83 36, E-Mail: elisabeth.michel@osn-net.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-Holstein – Präsident: Martin Abächerli
Tel. 0159/03 86 30 54, E-Mail: m.abaecherli@schweizerverein-sh.de

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

SCHWEIZER VERTRETUNGEN IN DEUTSCHLAND: Die Adressen der Schweizer Botschaft und der Generalkonsulate finden sich im Internet auf www.eda.admin.ch
-> Klick aufs Menü «Vertretungen»

REDAKTION DER REGIONALSEITEN UND INSERATEVERKAUF:
Monika Uwer-Zürcher, Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: deutschland@revue.ch

Nächste Regionalausgabe

Nummer	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/2021	16.12.2020	11.2.2021
2/2021	26.2.	20.4.
3/2021	21.4.	11.6.
5/2021	20.8.	8.10.

Die Nummern 4 und 6/2021 erscheinen ohne Regionalteil.

Auslandsschweizer-Organisation (ASO-) Deutschland

Präsidentin: Elisabeth Michel, Osnabrück
Tel. 0 541/4 83 36, www.ASO-Deutschland.de
E-Mail: elisabeth.michel@aso-deutschland.de
Max-Reger-Strasse 31, 49076 Osnabrück
Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

15% Rabatt

auf Ihren
nächsten Einkauf

SR-HERBST2020

Code gültig bis 30.10.20, einmalig
pro Kunde, nicht kumulierbar,
Mindestbestellwert € 20.-

MIGROS

Ein echtes Stück Schweiz.
Migros-Shop.de

Die Schweiz im Ausland geniessen

Zeit für Fondue- und Raclettegenuss!



Bequem Migros-Produkte und Schweizer Spezialitäten in die ganze Welt bestellen.

www.migros-shop.de



Aktionen mit tollen Angeboten | Kauf auf Rechnung | Bezahlung in €
Direkter Versand ab Deutschland | Versandkostenfrei ab € 50.- (DE + AT)

Migros-Shop, M-Industrie AG, Limmatstrasse 152, CH-8005 Zürich